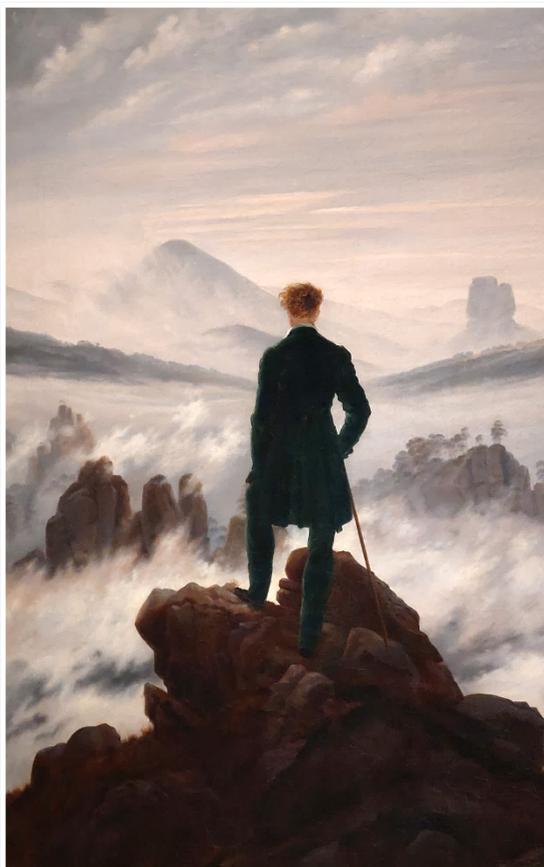




UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 3/2024



Pfarrbriefthema

Gestern, heute und morgen	Seite 3
Kirchenverwaltungswahlen	Seite 4
Christliche Bräuche: Allerheiligen – Allerseelen	Seite 6
Sonntag der Weltmission	Seite 7

Es tut sich was

Seniorenachmittag in Oberottmarshausen	Seite 12
Dem Korbiniansbär auf der Spur – Impressionen aus Freising	Seite 13
Ulli berichtet	Seite 14
Ministranten auf Romfahrt	Seite 18
Sommer, Spaß und Abenteuer: Zeltlager 2024 in Reitenbuch	Seite 22
Bücherei St. Nikolaus	Seite 23
Ferienprogramm der Minis	Seite 24
Kinderseite	Seite 25

Religiöses Leben

Allerlei Heilige	Seite 5
Dankbar sein – nicht nur zu Erntedank	Seite 8
Deutsch-afrikanischer Gottesdienst	Seite 9
Bergmesse auf dem Tegelberg	Seite 10
Skapulierfest	Seite 10
Auf den Spuren des Heiligen Jakobus	Seite 11
Segnung der neuen Kinderkrippe St. Walburga	Seite 12
Leonhardritt Großaitingen	Seite 16
Gedanken zu Allerseelen	Seite 20

Vorankündigungen

Altötting-Wallfahrt am 14.10.2024	Seite 8
Vorträge im Herbst	Seite 15
Pilgerreise nach Rom im Heiligen Jahr 2025	Seite 17
Adventliche Veranstaltungen	Seite 26
Vermeldungen	Seite 28
Impressum	Seite 39

Titelfoto: Kollage – Gedanken an das Jahr 2024 von Diakon Armin Pfänder

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter (m/w/d). Zur besseren Lesbarkeit werden nicht immer alle Geschlechter genannt.

Gestern, heute und morgen

Der Herbst hat Einzug gehalten. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich halte im Herbst gerne Rückschau auf die bereits vergangenen Monate. Was hat mir besonders viel bedeutet? Auf dem Titelbild sehen Sie drei Ereignisse, die für mich sehr wichtig waren, das Jahr sogar prägten. Da wäre das Ulrichsjahr, das im Juli zu Ende gegangen ist. Neben vielen neuen Informationen zum Leben des Hl. Ulrich empfang ich daraus Impulse für meinen Glauben. Auch nach über 1000 Jahren kann uns der Hl. Ulrich Vorbild sein. Ein Heiliger nicht von gestern, sondern für das Heute. Ein besonderer Höhepunkt war für mich, als die Ulrichsreliquie in unserer Pfarrgemeinde (PG) Station machte. Kunstgeschichtlich bedeutete mir der 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich sehr viel. Einer meiner liebsten Künstler. Ich habe in eineinhalb Jahren vier große Ausstellungen zu seinem Leben und Werk besucht. Seine Bilder strahlen Ruhe, Frieden und durchaus Melancholie aus. Da Friedrich ein gläubiger Mensch war, lassen sich in seinen Werken christliche Symbole und Botschaften entdecken. Seine Figuren blicken gedankenversunken und sehnsuchtsvoll in die Ferne der Landschaft. Mit ihnen, z. B. dem „Wanderer über dem Nebelmeer“, können sich viele Men-



schen identifizieren. Wir können unsere Gedanken auf diese Bilder projizieren. Wir sehnen uns in diesen unruhigen, kriegerischen Zeiten nach Frieden und innerer Ruhe. Dies – das wusste auch C. D. Friedrich – können wir nur in Jesus Christus finden. Ein Künstler, der gerade heute den menschlichen Nerv der Zeit trifft.

Das dritte große Ereignis des Jahres: die Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Diese Stadt ist immer wieder faszinierend. Sie war es auch für die Minis unserer PG. An dieser Stelle möchte ich den Blick auf das Morgen richten. Denn das größte kirchliche Ereignis 2025 wird das Heilige Jahr in Rom sein. Deshalb wollen wir nach Rom fliegen. Erste Infos finden Sie im Pfarrbrief. Das Heilige Jahr findet regulär nur alle 25 Jahre statt. So ist diese Fahrt eine fast einmalige Chance, Rom zu dieser Zeit zu besuchen. Papst Franziskus hat es unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt und gesagt: „Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen“. Nutzen auch wir diese Gelegenheit und lassen uns in Rom neue Akzente für unseren Glauben und unser Leben schenken, damit wir die Hoffnung auf friedlichere Zeiten nicht verlieren.

Ihr Diakon Pfänder

Wählen gehen und die Zukunft gestalten!

Kirchenverwaltungswahlen am 24. November 2024

Alle sechs Jahre wird die Kirchenverwaltung gewählt. Die neue Wahlperiode geht vom 1.1.2025 bis zum 31.12.2030. Für die bald zurückliegenden sechs Jahre der letzten Wahlperiode sage ich allen Mitgliedern des Gremiums ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Die Anzahl der Mitglieder des Gremiums richtet sich nach der Anzahl der Katholiken in der jeweiligen Pfarrei. In Großaitingen besteht die Kirchenverwaltung aus sechs Mitgliedern, in Oberottmarshausen aus fünf, da ein Mitglied berufen wurde und in den anderen Pfarreien sind es jeweils vier Mitglieder. Dieses Gremium wählt wiederum den Kirchenpfleger für die jeweilige Amtszeit.



Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind unter anderem:

- Verwaltung, Unterhalt und Instandhaltung aller Gebäude der Kirchenstiftung;
- Aufstellung und Beschluss über den jährlichen Haushaltsplan, Fertigung der Jahresabschlüsse;
- Beratung und Beschluss über durchzuführende Baumaßnahmen
- Entscheidung über Personalangelegenheiten der Angestellten der Kirchenstiftung

Wahlvorschläge bis zum 13. Oktober

In unseren Pfarrkirchen stehen Boxen bereit, in die Sie Wahlvorschläge bis zum Sonntag, den 13. Oktober einwerfen können. Die Kandidaten müssen ihren Hauptwohnsitz in der jeweiligen Pfarrei haben, mindestens 18 Jahre alt sein und der katholischen Kirche angehören.

Noch Zweifel? Wir haben 5 gute Gründe für ein Engagement:

1. Ich setze mich für die Zukunft unserer Kirche vor Ort ein und entscheide mit.
2. Ich habe Einfluss, was vor Ort passiert und bin direkt am Puls der Zeit.
3. Mein Engagement bietet mir persönliche Wachstums- und Lernerfahrungen.
4. Ich lerne Verantwortung zu übernehmen.
5. Ich knüpfe wertvolle Verbindungen und Kontakte zu ganz verschiedenen Menschen.

*Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger
Bild Bistum Augsburg*

Allerlei Heilige

Sind Sie eine Heilige, ein Heiliger?

Wenn dazu eine Umfrage auf der Straße stattfände, würden sicher die meisten sagen: „Natürlich nicht! Für mich gibt's keinen Heiligsprechungsprozess, keinen Gedenktag. Wo denken Sie hin?“

Solch eine Antwort wäre verständlich. Aber es gibt ihn doch, den Gedenktag für Sie und mich, die wir uns bemühen, unser Leben nach den Wegweisern Gottes auszurichten: Dieser Gedenktag ist das Hochfest „Allerheiligen“.

Paulus bezeichnet alle Christen als „Heilige“. Nicht weil sie besonders vollkommene Menschen sind, sondern weil Gott sie berufen hat. Seine Zeugen sollen sie sein. Dafür wurden sie in der Taufe mit Gottes Geist erfüllt.

Diese Berufung Gottes gilt auch für uns heute, für Sie und für mich. An Allerheiligen können wir staunend vor dem Glaubenszeugnis der Heiliggesprochenen stehen. Dieses Fest kann uns aber auch ermutigen, auf den Straßen, auf denen wir im Alltag unterwegs sind, „Heilige“ zu sein: Es kann guttun, sich bewusst zu machen, wie viele unterschiedlichste Zeichen des Glaubens, Liebens und Hoffens wir Tag für Tag setzen.

Text: Peter Heyd, ständiger Diakon

Christliche Bräuche: Allerheiligen – Allerseelen

Jährliche Gedenktage für Verstorbene gab es bereits im antiken Christentum. Am 13. Mai (nach anderen Quellen 1. November) des Jahres 609 weihte Papst Bonifatius IV. das römische, heidnische Pantheon der Jungfrau Maria und allen Märtyrern und Heiligen. So sollte an diesem Tag allen bekannten und unbekannt Heiligen gedacht werden. Aber erst Papst Gregor IV. (9. Jh.) legte den 1. November als gültigen Feiertag für die gesamte Westkirche fest.

Doch nicht nur das Bedürfnis den Heiligen zu gedenken, war groß. Der Gedanke an den eigenen Tod und das Leben danach bestimmt das Leben der Menschen. Die Frage, ob wir in den Himmel kommen, beschäftigte die Christen immer. So war es früh üblich, für die Verstorbenen zu beten, auch Almosen zu geben, um Gott zu bitten, die Verstorbenen aus dem Fegefeuer zu befreien. Daraus entwickelte sich mit der Zeit ein eigener fester Tag für das Totengedenken. Dieser Allerseelentag am 2. November geht auf Abt Odilo von Cluny (11 Jh.) zurück. Er hat diesen Gedenktag in allen von Cluny abhängigen Klöstern eingeführt. Das Dekret Odilos vom Jahr 998 ist noch erhalten. Bald wurde der Allerseelentag in der ganzen katholischen Kirche gefeiert. Für Rom ist er seit Anfang des 14. Jahrhunderts bezeugt.



Neue Urnenwand in Oberottmarshausen, Bild: Centa Reiter

Allerheiligen ist immer noch einer der bedeutendsten Feiertage der Christen. Doch der Heiligen wird heute an diesem Tag kaum mehr gedacht. Da Allerseelen im Gegensatz zum 1. November kein gesetzlicher Feiertag ist, wird das Gedenken an die Toten „vorverlegt“. Die Gräbersegnung findet bereits am Nachmittag von Allerheiligen statt. Sie gehört korrekterweise jedoch zum Allerseelentag. Durch diese Vorverlegung gehen viele wichtige Gedanken und Impulse für uns verloren. Sind wir uns bewusst, dass wir alle zur Heiligkeit berufen sind? Ja, Paulus redete die Mitglieder einer Gemeinde in seinen Briefen sogar immer mit „ihr Heiligen“ an. Somit sind wir alle „Heilige“ und schon jetzt hineingenommen in die Gemeinschaft mit Jesus Christus. Allerheiligen will uns dies bewusst machen. Dieser Gedanke kann uns dann auch trösten, wenn wir an unsere Verstorbenen denken.

Text: wikipedia / Diakon Armin Pfänder

27. Oktober 2024: Sonntag der Weltmission

Traditionell findet die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit im Oktober statt. Dieses Jahr steht dabei Papua-Neuguinea, ein Land im Pazifik, im Mittelpunkt. Es befindet sich in einem rasanten gesellschaftlichen Umbruch und leidet zudem stark unter den Auswirkungen des Klimawandels.

Auf dem Aktionsplakat mit dem Leitwort „Meine Hoffnung, sie gilt dir“ aus dem Psalm 39,8 sehen wir die Präsidentin der „Catholic Women’s Association of the diocese of Bougainville“ auf einem Grundstück, das schon zu großen Teilen im Meer verschwunden ist.

Der Klagepsalm mit dem Motto 2024 schlägt eine Brücke von der herausfordernden Lebenssituation der Menschen in der diesjährigen Beispielregion zu denjenigen, an die sich die Aktionen am Weltmissionssonntag in Deutschland wenden. Der Psalm über die Vergänglichkeit des Menschen erinnert daran, wie kostbar das Leben ist. Er drückt die Hoffnung aus, dass aus der Verzweiflung Verwandlung wird, weil Gott gegenwärtig ist.

Auch in diesem Jahr berichten Gäste vor Ort oder im Netz über ihre Aktionen und ihr Engagement und stellen so anhand konkreter Begebenheiten vornehmlich Frauen vor, die sich vielen Herausforderungen stellen. Denn es sind die Frauen, die das Zusammenleben in Familie, Kirche und Gesellschaft



gestalten. Doch häufig erleben sie Gewalt und nicht nur der fortschreitende Klimawandel bedroht ihre Arbeit.

So unterstützen Ordensschwestern in Papua-Neuguinea Frauen und Familien vor Ort. Die Kollekte am Weltmissionssonntag unterstützt diese konkrete Hilfe und viele andere ähnlich konkrete Projekte.

Ihre Spende setzt ein Zeichen der Hoffnung. Machen Sie mit, schenken Sie eine bessere Zukunft. Das gemeinsame Handeln in christlicher Solidarität steht weltweit im Mittelpunkt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto

missio Aachen

IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

BIC GENODE33PAX

Text: Christiane Claus

Altötting-Wallfahrt am 14.10.2024

Der Frauenbund von Großaitingen und Wehringen lädt ein.



Es ist Jahr für Jahr eine schöne Tradition, im Herbst Bruder Konrad und der Muttergottes in Altötting einen Besuch abzustatten. Mich beeindruckt dabei schon allein die Busfahrt, bei der wir der aufgehenden

Sonne morgens entgegen und der untergehenden Sonne abends hinterherfahren. Mit meinem befreundeten Pfarrer Franz-Josef Gerner aus Hilpoltstein, Diözese Eichstätt, feiern wir die Hl. Messe in der Kirche St. Konrad. Danach besteht bis 11:30 Uhr die Möglichkeit zur Beichte in der Kirche St. Anna und nachmittags in St. Magdalena von 14:00 bis 16:00 Uhr. Der Kreuzweg, den wir im Freien beten, gehört ebenso zu unserem geistlichen Tag wie die Andacht in der Gnadenkapelle als Abschluss. Ganz herzlich laden wir neben Mitgliedern des Frauenbundes auch Nichtmitglieder und besonders Männer ein. Gönnen Sie sich diesen Tag der Einkehr! Näheres finden Sie in den Vermeldungen, S. 30.

Text und Bild: Pfarrer Hubert Ratzinger

Dankbar sein – nicht nur zu Erntedank

*Selig, die dankbar sind
für die sogenannten Selbstverständlichkeiten,
für das Dach über dem Kopf und
das Brot auf dem Teller,
für den Frieden in Stadt und Land.*

*Selig, die dankbar sind
für die Kleinigkeiten des Lebens,
für das freundliche Wort der Nachbarin.*

*Selig jene, die wissen,
dass nicht alles Gute aus eigener Kraft kommt,
dass sie angewiesen sind auf andere Menschen,
dass ein gnädiges Schicksal sie vor Argem bewahrt.*

*Selig sind jene,
die Gott immer wieder Dank sagen können,
die nicht nur in der Not beten,
sondern ihn täglich loben und preisen.*

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de



Deutsch-afrikanischer Gottesdienst

Groß war der Andrang der Besucher beim deutsch-afrikanischen Gottesdienst, zu dem die Pfarrei St. Georg in Wehringen eingeladen hatte. Fast reichten die Plätze auf der Wiese hinter der Kirche für die vielen Leute nicht aus, die nicht nur aus Wehringen, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden gekommen waren. Die Idee dazu entstand vor einiger Zeit im Gespräch mit Pfarrer Hermann Renz, der lange Jahre als Missionar in Kenia bei den Gabras, den Kamelnomaden gelebt hatte. Spektakulär schon sein Einzug mit dem Motorrad.



Aus einem großen Rucksack wurden die Utensilien für die Messe ausgepackt: Ein weißes Tuch für den Boden, denn einen Altar gab es in Kenia nicht.



Neben einem Kelch und einer großen Holzschale für die Hostien förderte er auch eine lange Zange zutage; denn diese wurde gebraucht, um Skorpione zu entfernen. Im Laufe des Gottesdienstes erzählte er immer wieder, in welcher Schlichtheit er als Missionar dort die Messfeier gehalten hatte, die Menschen jedoch viel mehr mit einbezogen wurden – sei es bei den freien Fürbitten oder dem Segnen der Hostien.

Untermalt wurde der Gottesdienst nicht nur mit deutschen Liedern, sondern auch mit typisch afrikanischer Musik. Rosmarie Geirhos hatte dazu im Vorfeld mit einer spontan gegründeten Gruppe Lieder mit Trommeln, Gitarren und sogar einem Regenmacher eingeübt. Im Anschluss gab es noch ein reichhaltiges Büffet mit deutschen und afrikanischen Köstlichkeiten. Lange standen die Besucher an diesem lauen Sommerabend noch zusammen und fanden übereinstimmend: Solch eine Messfeier sollte unbedingt wiederholt werden.

Text: Gisela Lautenbacher

Bilder: Thomas Geirhos

Bergmesse auf dem Tegelberg



Auf unterschiedlichste Weise kamen die Freunde der Bergmesse zum Ziel. Der Normalaufstieg von ca. zweieinhalb Stunden, der längere Weg über das Schloss Neuschwanstein, der Klettersteig über die Gelbe Wand von ca. einhalb Stunden oder die Fahrt mit der Bergbahn führten die Messbesucher zusammen. Die Aitinger Bläser ergänzten die Freude an der gemeinsamen Bergmesse. Mitglieder des ASV sprachen die Fürbitten, wurde doch in besonderer Weise des früheren Mitglieds Hans-Peter Klughammer gedacht, der vor 25 Jahren nebenan, am Geiselstein, tödlich abstürzte. Über 100 Mitfeiernde ließen die Lieder aus voller Kehle erschallen auch zur Freude manch weiterer Bergfreunde. Die Aitinger Bläser spielten anschließend noch zum Mittagessen im Berggasthof auf.

Text: Pfarrer Hubert Ratzinger

Bild: Ingrid Schmid

Skapulierfest

Die Skapulierbruderschaft Wehringen feierte am 21. Juli 2024 ihr alljährliches Fest mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen. Den Stab des Präfekten übergab Ludwig Schmittner an den neuen Präfekten Alfred Deschler.



Text und Bild: Anni Vonay

Auf den Spuren des Heiligen Jakobus

Am 16. August 2024 fuhr ich mit neun weiteren Pilgern mit dem Zug nach Nürnberg. Wir hatten alle diese kommenden Tage herbeigesehnt. Es sollte eine Auszeit sein, eine Art Exerzitien. Jede und jeder hatte seinen Rucksack dabei. Da sollte alles Platz haben, was wir für die kommenden siebeneinhalb Tage nötig hatten. Kleidung für jedes Wetter, Trinkflaschen, Brotzeit, Bibel, Gesangsheft, Pflaster und manche Medikamente, ein zweites Paar Schuhe, Badezeug, Klopapier, Toilettenbeutel. Das sollte eigentlich alles sein. Im Zug wurde noch über das Gewicht des Rucksacks diskutiert, zählen doch jede 100 Gramm, wenn wir sie den ganzen Tag auf dem Rücken zu tragen haben. Zehn Prozent des Körpergewichtes ist der ideale Pilgerrucksack schwer.



Am Europa-Kai mit Pfr. Benning, 5.v.re.

Am Europakai in Nürnberg angekommen, hielten wir unser erstes Bibelgespräch, eine Einführung in das Lukasevangelium, das uns in diesem Jahr beschäftigt. Pfarrer Benning, der heute in Nürnberg lebt, erteilte uns zum Start den Pilgersegen. Ich kenne ihn gut aus seiner Zeit als ev. Pfarrer von St. Jakob in Augsburg.

So konnten wir uns auf die erste Etappe nach Schwabach machen.

Über Kalbensteinberg, Spielberg, Oettingen, Donauwörth und Biberbach erreichten wir nach 194 km St. Jakob in Augsburg. Die hügelige Landschaft des Hahnenkamms, der Blick in den Rieskrater bis zum Daniel von Nördlingen, die Überbleibsel des Limes, das ehemalige Doppelkloster in Heidenheim (Altmühlfranken), von der Hl. Walburga geleitet, und vieles mehr bleiben uns in bereichernder Erinnerung. Sonne und Regen ließen uns den Wallfahrtsweg unter Gotteswort aus dem Lukasevangelium leicht mit unserem Lebensweg in Beziehung bringen.

Das Jakobsfieber lässt uns noch nicht los. Im nächsten Jahr, so vereinbarten wir, werden wir den Jakobsweg von Porto in Portugal nach Santiago pilgern. Wer Interesse hat, melde sich bei Pfarrer Ratzinger. „Ultreia et susseia deus adiuva nos“ („Weiter und höher, Gott helfe uns“, alter Pilgergruß).



Blick auf den Kirchturm „Maria Brunnlein“
Text und Bilder: Pfarrer Hubert Ratzinger

Seniorenachmittag in Oberottmarshausen

Heidi Fischer war im Juli zu Gast und brachte viele Kräuter mit. Es war erstaunlich, wie bunt diese blühten und wie gut diese rochen. „Unkraut vergeht nicht“ das war der Leitfaden. Uns wurden Kräuter bzw. Unkräuter vorgestellt und deren Wirkung erklärt. Zudem las Heidi Fischer Gedichte wie „Fabel vom Unkraut“, „Der Brennesselengel“, sowie Bibelstellen, in denen das Unkraut erwähnt wird. Den Abschluss bildete eine kurze Meditation, die großen Anklang fand. Es war ein informativer und kurzweiliger Nachmittag.



Der nächste Seniorenachmittag findet am 08. Oktober um 14:00 Uhr im Pfarrheim statt. Bei Kaffee und Kuchen wird Anni Gastl Gedichte vortragen und Beate Krebs den Nachmittag mit der Veeh-Harfe musikalisch umrahmen.

Text und Bild: Centa Reiter

Segnung der neuen Kinderkrippe St. Walburga „Groß sucht Klein“

Nach Jahren der Überlegung war die Großaitinger Gemeinde bereit, eine Kinderkrippe zu errichten und unsere Pfarrei mit der Trägerschaft zu betrauen. Die Kindergartenkinder eröffneten am 13.09.2024 die Segnung der Krippe mit dem Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar groß“. Elisabeth Hentschl, unsere Kindergartenleiterin, erzählte die Entstehungsgeschichte. Bürgermeister Erwin Gossner lobte das Engagement der beteiligten Firmen und die Weitsicht des Gemeinderates. So konnte ich das Segensgebet in Anwesenheit von Krippeeltern, Erzieherinnen, Gemeinderäten und Vertretern der beteiligten Firmen sprechen. Mit dem Lied: „Großer Gott wir loben dich“, wurden die Räume mit Weihwasser besprengt. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt unserer Kindergartenleiterin Frau Hentschl, die mit sehr viel Engagement zur Realisierung der Kinderkrippe beitrug. Sowohl in der Schmetterlingsgruppe als auch in der Marienkäfergruppe sind noch Plätze frei.



Pfarrer Hubert Ratzinger

Bild: Florian Rummelmayer

Dem Korbiniansbär auf der Spur

Impressionen aus Freising

Beim gemeinsamen Ausflug von Frauenbund und Seniorenwerk am 5. September machten sich 59 reiselustige TeilnehmerInnen bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg nach Freising. Nach einer kleinen

Stärkung ging es für einen Teil der Gruppe zu einer Führung in der ältesten Brauerei „Weihenstephan“.

Viele interessante Informationen über die Herstellung von Bier und eine leckere Verkostung sorgten für die richtige Stimmung, bevor sich diese Gruppe in die Altstadt und den Besuch des Doms aufgemacht hat.

Die anderen TeilnehmerInnen besuchten mit ihren Stadtführern zunächst den wunderschönen Dom,

in dem Papst Benedikt zum Priester geweiht wurde. Auch der berühmte Wanderbischof Korbinian weilte geraume Zeit auf dem Domberg in Freising. Der „Korbiniansbär“ findet sich hier auch im Stadtwappen

und ist an einigen Plätzen in der Stadt zu finden. Anschließend stand der Besuch der Altstadt auf dem Programm. Die älteste Stadt an

der Isar mit den vielen Universitäten vereint Tradition mit Moderne, was sich auch im Stadtbild wiederfindet. Die restliche Zeit zum Verweilen wurde vielfältig genutzt, bevor es zum Abendessen nach Hattenhofen ging. Gut gestärkt und bester Laune ging es zurück nach Hause.



Text: Claudia Seitz

Bilder: Norbert Steiner



Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben!

Heute ist wieder ein herrlicher Sonntag. Ist das der Grund dafür, dass heute so viele in festlicher Kleidung nach St. Nikolaus unterwegs sind? Viele fremde Gesichter sind darunter, alle Bürgermeister von ringsum habe ich erkannt. Und andere tragen ihre Vereinsfahne mit, bei der Zahl 20 habe ich zu zählen aufgehört. Die Bänke sind voll in der festlich geschmückten Kirche. Ich denke: Das wäre an vielen Sonntagsgottesdiensten traumhaft. Sogar große weiß-gelbe Bänder hängen von der Decke.

Aber auch vorne am Altar ist nun was los: Das ist ein Gewusel von Minis - auch ehemalige sind darunter - da sieht man die sechs Priester und drei Diakone fast nicht mehr zwischen den Vereinsfahnen. Nun stimmt die Orgel an und alle trauen sich immer wieder in den Gesang der Chöre mit einzustimmen. Was ist da heute bloß los? Vorsichtig frage ich die toll spielende Organistin.



Unser Pfarrer, der Monsignore Ratzinger, feiert sein 40-jähriges Priesterjubiläum, flüstert sie. Jetzt verstehe ich das Ganze. Der verdient es auch, dass sich so viele mitfreuen. Auch Christian Hartl, ein Doktor, ist da und hält die Festpredigt. Der Hubert sei wie sein großer Bruder, erzählt er. Und auch für viele andere wichtig in ihrem Leben.

Beim Auszug muss ich spezielle Flugmanöver einlegen, um mit den vielen Fahnen nicht zu kollidieren. Schnell hat der Zug mit der Großaitinger Musikkapelle die Schulturnhalle erreicht, fast hätten sie den Jubilar vergessen. O Schreck, auf die Böllerschützen war ich nicht gefasst. Gerade noch kann ich mich vor dem Absturz retten. Aus der Turnhalle duftet es herrlich. Da spüre ich Hunger und fliege schnell voraus durch das offene Fenster. So ein Festtag dürfte öfter sein!

Bis bald!

Eure Ulli

Vorträge im Herbst

Mission im 21. Jahrhundert

Pfarrer Hermann Renz berichtet im Lichtbildervortrag über seine Tätigkeit bei den Gabra-Nomaden im Norden Kenias.

Donnerstag, 10.10.24 um 19:00 Uhr im Bürgersaal Reinhartshofen.

Benefizkonzert mit dem Gospelchor Sweet Sixties

am 20.10.2024 um 19:30 Uhr in St. Nikolaus



Ziel der Chorgemeinschaft aus Landsberg ist es, auch im fortgeschrittenen Lebensalter Freude zu verbreiten und mit den Songs die Zuhörer mitzureißen. In zahlreichen Konzerten von Garmisch-Partenkirchen bis Stuttgart und über die Landesgrenzen hinaus, überzeugte der Chor mit seiner Stimmgewalt die begeisterten Zuhörer. Seit 2018 wird der Chor vom virtuosen Münchener Pianisten Michael Armann geleitet. Der Eintritt ist frei. Die Spenden kommen der bäuerlichen Familienberatung zugute.

„Grenzerfahrungen auf dem Jakobsweg“

Lichtbilder-Vortrag unseres Pfarrers Hubert Ratzinger. Freuen Sie sich auf einen interessanten und informativen Abend am Donnerstag, den 07.11.2024 um 19:30 Uhr (Einlass 19.15 Uhr) im großen Pfarrsaal, Großaitingen, Augsburg Str. 1.



„Die Hütte“ – ein Film, der anrührt

Ein Filmabend mit anschließender Diskussion

Die bohrende Frage nach dem „Warum“ beschäftigt jeden immer wieder aufs Neue bei Leiderfahrungen. Der Film „Die Hütte“ nach dem gleichnamigen Buch von William P. Young (1955), in den USA gedreht, versucht eine überraschende Antwort zu geben. Darüber lohnt es sich zu diskutieren.

Donnerstag, 21.11.2024 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen, Augsburg Str.1.

Leonhardiritt Großaitingen



Immer am Sonntag nach dem Gedenktag des Heiligen Leonhard (6. November) ziehen in Großaitingen Pferdegespanne, Kreuzreiter, Pferdekutschen, Blasmusik, Fahnenabordnungen und der Pfarrer hoch zu Roß zur Leonhardskapelle – einer kleinen Kapelle, erbaut im 16. Jahrhundert, zu deren „Füßen“ auf einer weitläufigen Wiese der Festgottesdienst im Freien stattfindet.

Zu Ehren des Heiligen Leonhard – Schutzpatron für Pferd und Vieh – erinnert die Pferdeprozession an den ursprünglichen Sinn von Dank und Bitte um Schutz und Segen für das Vieh. Wie ergreifend, wenn zum Abschluss des Gottesdienstes „Großer Gott, wir loben dich“ erklingt und Ross und Reiter am Altar vorbeiziehen, um den Segen zu empfangen. Es ist Pfarrer Heinrich Riedl zu verdanken, dass wir in Großaitingen den Glauben und zugleich diese Tradition des Dankes sichtbar weiterführen dürfen. 1974 animierte er

Pferdebesitzer aus Großaitingen und der weiteren Umgebung, zu einer Pferdeprozession zu kommen. Der erste Leonhardiritt fand nach einer jahrelangen Pause statt. Kontinuierlich konnte er von da an wieder durchgeführt werden – in diesem Jahr zum 50. Mal. (Ein Jahr Unterbrechung wegen Corona.) Seither hat sich der Großaitinger Leonhardiritt bis zur heutigen Form immer weiterentwickelt. Dass dies möglich ist, verdanken wir vielen Helfern und Unterstützern in unserer Gemeinde, vor allem aber auch der Teilnahme von Reitern, Kutschen, Musikkapellen und unseren Vereinen mit den Fahnenabordnungen.

Vergelt's Gott, dass durch Sie alle dieses Glaubens- und Traditionszeugnis weiterleben kann. Informationen zum diesjährigen Leonhardiritt am 10. November stehen in den Vermeldungen.

Text: Rita Steidle

Bilder: Elisabeth Wiedemann

Pilgerreise der PG Großaitingen

bayerisches
pilgerbüro **bp**



„Im Heiligen Jahr nach Rom“

- ❖ **6-tägige** Pilgerreise | Montag, **09.06.2025** – Samstag, **14.06.2025**
- ❖ **Flug** mit Linienmaschinen der **Lufthansa** in der Economyklasse
- ❖ Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC im kirchlichen Gästehaus „**Casa Santa Maria alle Fornaci** ****“
- ❖ Leitung: Diakon Armin Pfänder und Pfarrer Hubert Ratzinger
- ❖ Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro möglich
Nähere Informationen werden bald im Pfarrbüro erhältlich sein.

©stock.adobe.com: cge2010

Information, Beratung und Anmeldung bei Ihrem Pfarramt:

Pfarrbüro Großaitingen
Bahnhofstr. 1
86845 Großaitingen
Tel. 08203-230

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Ministranten auf Rom-Wallfahrt

Gemeinschaft, Glaube und die Hitze Italiens



In diesem Sommer machten sich bei der Ministranten-Wallfahrt 44 Ministranten aus Großaitingen, Wehringen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen und Reinhartshofen zusammen mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder auf den Weg nach Rom. Was sie erwartete, waren nicht nur ein paar alte Steine in der italienischen Hauptstadt, sondern auch eine starke Gemeinschaft, die sich unter der glühenden Sonne Italiens bildete.

Bereits die 14-stündige Busfahrt bot einen Vorgeschmack auf das, was noch kommen sollte: Trotz der frühen Abfahrt um 3:30 Uhr in Großaitingen und einiger müder Gesichter, schallten bald erste Gesänge durch den Bus. Als die Gruppe am Abend bei ihrer Unterkunft nahe der berühmten Basilika Santa Maria Maggiore eintraf, endete der erste Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und einem Blick über Rom von der Dachterrasse aus. Täglich begannen wir mit einem Morgengebet, das die

Gruppe geistlich auf die zahlreichen Besichtigungen einstimmte. Ob bei der Führung durch das Forum Romanum, dem Besuch der Feier der Heiligen Messe in der Kirche St. Sebastian oder dem Staunen über die Schönheit von St. Paul vor den Mauern – überall wurde der Glaube lebendig. Besonders berührend war die Heilige Messe in San Sebastiano nach einer Führung durch die Katakomben, in denen auch der Heilige Sebastian begraben liegt. Viele Großaitinger haben durch die Sebastiansbruderschaft eine besondere Verbindung zum römischen Märtyrer.

In Erinnerung ist auch der Moment geblieben, als die Gruppe in der beeindruckenden Basilika von St. Paul diskutierte, wie viele Päpste es wohl noch geben würde, bevor das Ende der Welt nahen könnte. In der Basilika befinden sich Porträts aller bisherigen Päpste, doch an den Wänden der Kirche ist nicht mehr allzu viel Platz für mehr Bilder. Eine Legende besagt, wenn der letzte

Rahmen bemalt wird, bedeutet das den Untergang der Welt. Die Ministranten haben zwischen sechs und 20 freie Plätze gezählt. Ein bisschen Zeit bleibt uns also auf jeden Fall noch.

Natürlich durfte auch der Genuss nicht zu kurz kommen: Bei einer Pizza-Pause an der Piazza Navona oder einem erfrischenden Eis in einer der bekanntesten Eisdielen Roms wurde die Hitze von bis zu 35 Grad erträglicher. Ein erfrischender Badetag am Strand von Ostia sorgte ebenfalls für Abkühlung – auch wenn der heiße, schwarze Sand eine kleine Herausforderung war. Der Höhepunkt der Wallfahrt war jedoch der Besuch des Petersdoms und der Vatikanischen Museen, in

denen die Sixtinische Kapelle einen ehrfurchtsvollen Eindruck hinterließ. Trotz der brütenden Hitze der Stadt blieben die (meisten) Ministranten standhaft und genossen die abendlichen Ausblicke von der Dachterrasse, wo sie die Tage gemeinsam ausklingen ließen.

Nach einer Woche voller Kultur und Gemeinschaft kehrten die Ministranten erschöpft in die Heimat zurück. Die Wallfahrt nach Rom hat nicht nur den Glauben gestärkt, sondern auch Freundschaften vertieft – ein Segen, der noch lange nachwirken wird.

Text: Teresa Bachmaier

Bilder: Armin Pfänder



Die Wallfahrts-Gruppe der Minis vor dem Vatikan.

Gedanken zu

*Sagt der Schmetterling zur Raupe:
„Schau mal, bald wirst du so sein
wie ich.“*

*Da antwortet die Raupe:
„Das interessiert mich nicht, ich
will fressen.“*

Manchmal komme ich mir in Diskussionen über das Weiterleben nach dem Tod wie dieser Schmetterling vor, der bei der Raupe auf taube Ohren stößt.

Da antwortet mir ein Ehemann, als ich mit seiner Frau über das ewige Leben diskutiere: „Oh Herr Pfarrer, wir leben doch in der Gegenwart, da brauchen wir uns doch keine Gedanken über den Tod und das Danach machen.“

Oder im Taufgespräch antwortet ein Vater auf die Frage, ob er an das Weiterleben nach dem Tod glauben kann, dass dies doch eine schwierige Frage sei.

Warum ist die Frage nach dem ewigen Leben zur schwierigen Frage geworden?

Ich sehe den Grund darin, dass viele Menschen einer Augenblicksgesellschaft huldigen. Dabei wird die Sinnfrage in seiner ganzen Wucht nicht mehr gestellt. Die Frage nach einer Liebe, die größer

Jesus sagt:

**Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt;
und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben.**



Urnenwand in

ist als unser irdisches Dasein, berührt nicht mehr. Damit gibt es auch keine letzte Verantwortung für das Leben, für die eigene Geschichte.

Ich sehe meine Aufgabe darin mitzuhelfen, dass Menschen am Ende ihres Lebens sagen können: „Es war gut. So kann ich vor Gott hintreten.“ Im Angesicht des Todes stellen sich viele Menschen neu die Frage nach Gott. Wie gut, mit ihm als Freund gelebt zu haben.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Allerseelen



berottmarshausen, Bild von Centa Reiter

Gedanken auf dem Friedhof

Ich öffne das große Tor, das zwei Kreuze ziert und trete ein. Sofort spüre ich: Hier ist ein ganz besonderer Bereich. Ein Ort der Stille – ein Ort des Friedens – der Friedhof.

Auf dem Weg zum Grab meiner Verwandten begegnen mir viele Namen auf den Grabsteinen. Jeder Name zeugt von einem einzigartigen Menschenleben.

Ich frage mich, wie hat dieser Mensch gelebt, was hat er alles erlebt, ausgehalten, erhofft und gesucht? Was gab ihm Kraft und Zuversicht, das Leben mit all seinen Herausforderungen zu meistern? Wohin sind all diese Menschen gegangen? Ist hier Endstation?

Als Christ habe ich die unerschütterliche Hoffnung, dass nach dem körperlichen Tod nicht alles aus und vorbei ist. Im Gegenteil!

Ich glaube fest daran, dass unsere Seelen in dem großen EINEN – bei Gott – einander nahe sind. Dass wir hineingehen in ein vollkommenes Leben mit Licht, Wärme und Geborgenheit.

Vergleichen kann ich es nur mit einer Liebe: In einer tiefen Liebe gibt es auch kein davor, danach, keine Zeit, kein Gebrechen – wir fühlen uns geborgen, umsorgt, frei und geliebt.

Wenn wir Menschen schon so fühlen können, wie viel größer muss dann erst die Liebe Gottes sein. Ich zünde eine Kerze an und lass' all diese Gedanken in mir wirken.

Der Friedhof – ein Ort des Friedens und der Hoffnung.

Rita Steidle

Sommer, Spaß und Abenteuer

Das Zeltlager 2024 in Reitenbuch



Vom 27. Juli bis zum 1. August verbrachten 62 Kinder und Jugendliche sechs aufregende Tage voller Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse im Zeltlager Reitenbuch. Nach langer Vorbereitung und dem Zeltaufbau durch das Betreuererteam sind die Teilnehmenden bei Sonnenschein mit dem Fahrrad ins Lager eingefahren. Nach der Ankunft der Kinder startete das Programm mit Vorstellungsspielen und kreativen Bastelaktionen, bei denen Zeltfahnen und Namensbuttons entstanden sind. Höhepunkt des ersten Abends war das Lagerfeuer, bei dem gemeinsam gesungen wurde. Der zweite Tag brachte eine Mischung aus Mini-Spielen, Freizeit und der Lager-Messe, die wir gemeinsam mit Pfarrer Hubert Ratzinger feierten. Eine spektakuläre Wasserschlacht und eine Talentshow sorgten am dritten Tag für jede Menge Spaß und Teamgeist.

Bei 30°C und Sonnenschein durfte natürlich auch unser traditioneller Fahrradausflug zum Naturfreibad Fischach nicht fehlen. Was eine willkommene Abkühlung! Abends wurde es noch gruselig bei unserer Nachtwanderung mit Erschrecken. Der Mittwoch stand im Zeichen von Workshops – unter anderem ein Erste-Hilfe-Kurs, für den wir uns ganz herzlich beim Roten Kreuz Bobingen bedanken möchten. „Das Beste kommt zum Schluss“ war schließlich das Motto für unser aller erstes Zeltlager Bobbycar-Rennen. In einem Parcours aus selbst gebauten Hindernissen lieferten sich die Zeltteams ein atemberaubendes Rennen auf den kleinen roten Flitzern. Bei unserer abschließenden Kinderdisco feierten wir gemeinsam die vielen Erlebnisse der vergangenen Woche. Mit einem Abschiedslied und viel Vorfreude auf das nächste Jahr endete das

Zeltlager am Donnerstag. Während die Kinder wieder über Berg und Tal heimradelten, musste noch das Chaos von sechs Tagen Zeltlager beseitigt werden.

Für den Erfolg des Zeltlagers möchten wir uns bei unseren Sponsoren sowie lokalen Unternehmen, die uns durch Sach- und Lebensmittelspenden unterstützt haben, bedanken. Danke: Raiffeisenbank Bobingen, Küchen Werner, Bäckerei Müller, Müllermilch, Bäckerei Ihle, Schustermühle und BRK Bobingen. Ein Zeltlager ohne Zelte ist kein Zeltlager, deshalb bedanken

wir uns auch bei allen, die für zwei neue Zelte gespendet haben. So eine Woche Zeltlager für über 60 Kinder bedarf einiges an Zeit für Planung und Vorbereitung. Die vielen fleißigen Hände des Betreuer-teams haben es wieder geschafft, ein tolles Programm mit viel Action und Abwechslung für unsere Kinder und Jugendlichen anzubieten. Ich möchte mich ganz herzlich bei euch bedanken für alle eure Bemühungen während der Vorbereitung im Zeltlager und danach. Ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Text und Bild: Teresa Bachmeier

Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

Silbernes Bücherei-Siegel

Die Bücherei erfüllt die wichtigsten Qualitätskriterien für ausgezeichnete Büchereiarbeit und erhielt dafür das Bücherei-Siegel in Silber für 2024/2025. Das Büchereiteam freut sich sehr über diese Anerkennung.

Spende vom Kinderflohmarkt Großaitingen

Die Bücherei bedankt sich für die großzügige Spende aus dem Erlös des Kinderflohmarkts. Davon konnten wir unser Spieleangebot aufstocken und einige Kinderbücher kaufen.



Leitungswechsel in der Bücherei



v. l.: Petra Krist und Angelika Bründl

Seit August wird die Bücherei von Petra Krist geleitet. Sie übernimmt die Aufgabe von Angelika Bründl, die seit 2019 sehr engagiert und mit viel Freude die Büchereileitung innehatte. Angelika Bründl bleibt weiterhin Mitglied des Büchereiteams.

Text: Bücherei-Team

Bild: Petra Krist

Ferienprogramm Minis 2024



Das diesjährige Ferienprogramm der Minis war ein Ausflug zur WWK Arena, bei dem die Kinder einen aufregenden Tag im Stadion des FC Augsburg erlebten. Bereits im Vorfeld waren alle voller Vorfreude, denn ein Blick hinter die Kulissen eines Bundesliga-Stadions ist nicht alltäglich. Um 15 Uhr trafen wir uns vor dem FCA-Fanshop. Bevor es losging, nutzten einige die Gelegenheit, um noch ein paar Fanartikel zu kaufen. Ob Trikot, Schal oder Mütze – die Kinder wollten sich bestens ausgestattet auf die Stadionführung begeben. Empfangen wurden wir von einem sehr freundlichen Stadionführer, der die Gruppe durch die beeindruckenden Räumlichkeiten des Stadions führte. Für die Kinder war es besonders spannend, all' die Orte zu sehen, die

sie sonst nur aus dem Fernsehen kannten. Angefangen bei den Umkleidekabinen, in denen die Profis sich auf ihre Spiele vorbereiten, bis hin zum Spielfeldrand. Der Guide erzählte mit Begeisterung von den Abläufen an einem typischen Spieltag und beantwortete alle Fragen der neugierigen Kinder. Der absolute Höhepunkt war jedoch, dass sie sich auf die Mannschaftsplätze direkt am Spielfeldrand setzen durften. Dort, wo normalerweise die Trainer und Ersatzspieler Platz nehmen. Zum krönenden Abschluss der Führung ging es noch in den Pressekonferenzraum.

Nachdem die Führung zu Ende war, wartete noch eine kleine Überraschung: Jedes Kind bekam zum Abschluss ein Eis.

Text: Laura Keil

Bild: Franziska Kugelmann

Kinder-SEITE

Die Schwimmbäder schließen und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen werden auf einmal bunt. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Gemüse.

- Welche Farben hat dein Herbstbild? Du kannst es ausmalen und dabei viel entdecken.
- Findest du die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten?
- Und wer ist noch dabei einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest du die emsigen Tiere im Bild?



Quelle: Anna Zeis-Ziegler, in Pfarrbriefservice.de

Adventliche Veranstaltungen

Sa., 23.11., 14:00 Uhr, Pfarrsaal, Großaitingen
Einstimmung in den Advent (KDFB)

So., 1.12., 10:00 Uhr, St. Nikolaus, Großaitingen
Familiengottesdienst

Di., 3.12., 14:00 Uhr, Pfarrheim, Oberottmarshausen
Senioren-Adventsfeier

Di., 3.12., 18:30 Uhr, St. Nikolaus, Großaitingen
Frauenmesse mit der Singolder Saitenmusik

Mi., 4.12., 19:00 Uhr, Großaitingen
Stiller Advent in der Sebastianskapelle

Do., 5.12., 14:00 Uhr, Pfarrsaal, Großaitingen
Senioren-Adventsfeier

So., 8.12., 10:00 Uhr, St. Martin, Kleinaisingen
Familiengottesdienst

So., 8.12., 15:00 Uhr, St. Nikolaus, Großaitingen
Nikolausfeier für Kinder

So., 8.12., 16:00 Uhr, St. Vitus, Oberottmarshausen
Offenes Adventsingen

Mi., 11.12., 19:00 Uhr, Großaitingen
Stiller Advent in der Sebastianskapelle

So., 15.12., 10:00 Uhr, St. Georg, Wehringen
Familiengottesdienst

Mi., 18.12., 19:00 Uhr, Großaitingen
Stiller Advent in der Sebastianskapelle

So., 22.12., 10:00 Uhr, St. Vitus, Oberottmarshausen
Familiengottesdienst

So., 22.12., 17:00 Uhr, St. Nikolaus, Großaitingen
Adventssingen des Liederkranzes

So., 22.12., 17:00 Uhr, St. Georg, Wehringen
Herbergssuche

Lebendiger Advent in Oberottmarshausen

im Pfarrhof-Treff an allen Adventssamstagen
um 17:00 Uhr:

- Samstag, 30. Nov., 17:00 Uhr
- Samstag, 07. Dez., 17:00 Uhr
- Samstag, 14. Dez., 17:00 Uhr
- Samstag, 21. Dez., 17:00 Uhr

Für einen anschließenden Punsch bringen Sie bitte
Ihre eigene Tasse mit.

Vermeldungen für alle Pfarreien 3/2024

❖ **Tauftermine**

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

20.10.2024 03.11.2024 17.11.2024
01.12.2024 15.12.2024 05.01.2025



❖ **Offene Bibelabende**

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum mittwochs
01.10.2024	02.10.2024
19.11.2024	20.11.2024



Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch; Gebet; Segen.

Mitbringen: sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und eine Bibel.
Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ **Tauferinnerungsfest, So., 13.10.2024, 15:00 Uhr**

Ganz herzliche Einladung zu unserem Tauferinnerungsfest in **Großaitingen** in der Pfarrkirche.



❖ **Kirchweih, Sa., 19.10.2024, 16:00 Uhr**

Herzliche Einladung an alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft zur Kirchweih-Andacht am Kirchweihsamstag in St. Nikolaus in Großaitingen. Anschließend Bonbonregen vom Kirchturm.



❖ **Krankensalbungsgottesdienste**

- Großaitingen: Donnerstag, 17.10.2024 um 14:00 Uhr im Pfarrsaal
 - Oberottmarshausen: Freitag, 18.10.2024 um 14:00 Uhr im Pfarrheim
- Nach den Gottesdiensten gibt es Kaffee und Kuchen. (Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, melde sich im Pfarrbüro.)



❖ **Straßen-Kleidersammlung**

Die Kleidersammlung **aktion hoffnung** findet in Großaitingen, Reinhartshofen, Kleinaitingen und Oberottmarshausen in diesem Jahr am Samstag, 26. Oktober 2024 statt. Die Sammelsäcke, die mit diesem Pfarrbrief verteilt werden, sollten ab 8:00 Uhr gut sichtbar an der Straße abgestellt sein.

In Oberottmarshausen werden die Säcke nicht abgeholt; bitte zum Feuerwehrplatz bringen.

In Reinhartshofen werden die Säcke unter dem Vordach der Sakristei bei der Kirche gesammelt. Bitte spätestens Freitagabend, 25.10.2024 abgeben.



❖ **Start der Mutter-Kind-Gruppen**

- Großaitingen: Sabine Richter, ☎ 0177/1653236
- Kleinaitingen: Andrea Hareiter, ☎ 08203/959009
- Oberottmarshausen: Carina Schipf, ☎ 0152/3843480

Bei Interesse einfach anrufen und informieren.

❖ **Kath. Landvolk**

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten/Andachten:

 **Friedensgebet** der Kath. Landvolk Bewegung am **17.10.2024** um 19:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen.

 **Benefizkonzert** am 20.10.2024 um 19:30 Uhr in Großaitingen St. Nikolaus mit dem Chor „Sweet Sixties“ aus Landsberg; zugunsten der bäuerlichen Familienberatung.

 **Weihnachtliche Domführung** am 08.12.2024 mit Domführer Josef Keplinger und anschließendem Rundgang über den Weihnachtsmarkt.

 **Friedensgebet** am 11.12.2024 um 19:00 Uhr in St. Johannes, Genach



❖ **Ökumenischer Gottesdienst**

Den ökumenischen Gottesdienst am Tag der Deutschen Einheit am Donnerstag, 03.10.2024 feiern wir um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen mit dem Chor Meridian. Das Thema lautet: „Deutschland – ist der Geist weg?“ Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas aus Bobingen werden den Gottesdienst gemeinsam leiten.



❖ **Aufatmen**

30 Min Urlaub vom Alltag von 19:00 bis 19:30 Uhr

Termine: Donnerstag 17.10. / 14.11. / 12.12.2024 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Großaitingen. Info: Inge Prell ☎ 08203/6523 und Uschi Siegmund ☎ 08203/5872

❖ **Altötting-Wallfahrt**

Am **Montag, 14.10.2024** findet wieder unsere Wallfahrt nach Altötting statt. Folgender Ablauf ist vorgesehen:

- **Abfahrt Bus 1 in Reinhartshofen** um 5:55 Uhr, in **Großaitingen** (alle Haltestellen) ab 6:00 Uhr (Kindergarten St. Nikolaus und Klaiber, dann alle Haltestellen von Süd nach Nord)
- **Abfahrt Bus 2 in Wehringen** Süd und Rathaus um 6:05 Uhr, in **Oberottmarshausen** an der Bahnüberführung um 6:10 Uhr und in **Kleinaitingen** Ulrichstraße um 6:15 Uhr.
- Umsteigemöglichkeiten in Kleinaitingen
- Aufenthalt am Rasthaus Vaterstetten, nur falls Zeit und kein Stau
- 10:00 Uhr Pilgermesse in St. Konrad
- 13:30 Uhr Kreuzweg im Freien
- 16:00 Uhr Andacht in der Gnadenkapelle
- 17:00 Uhr Abfahrt

Die Busfahrtskosten betragen 35,00 € und werden im Bus kassiert. Bitte Gotteslob mitnehmen! Anmeldungen bis 09.10.2024 bei Wally Lauter, ☎ 08203/5358 und Felizitas Jehle, ☎ 08203/355.

❖ **Vortrag „Grenzerfahrungen auf dem Jakobsweg“**

Veranstalter: KDFB Großaitingen und Wehringen und KLB

Vortrag von Pfarrer Hubert Ratzinger am 07.11.2024 um 19:30 Uhr in Großaitingen im Pfarrzentrum. Nach dem großen Erfolg vor zwei Jahren, laden wir Sie wieder herzlich ein zu diesem neuen Lichtbilder-Vortrag.

❖ **Nikolausfeier für alle Kinder am 08.12.2024, 15:00 Uhr**

gestaltet vom KiGa St. Walburga in der Kirche St. Nikolaus.

❖ **Schülerbeichte am Montag, 23.12.2024, 14:00 Uhr**

... in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen.

❖ Martinsfeiern

Wir laden Groß und Klein zu unseren Martinsfeiern ein:



Pfarrei	Datum	Beginn	Treffpunkt
Großaitingen	Sonntag, 10.11.2024	17:00	Martinsfeier mit Kinder- und Jugendchor, anschl. Martinsumzug mit Pferd und Jugendkapelle
Oberottmarshausen	Samstag, 11.11.2024	17:00	Sternenlauf in die Kita, anschl. Martinsfeier im Schulhof
Wehringen	Samstag 11.11.2024	17:00	Martinsfeier in der Kirche, anschl. Martinsfeier mit Pferd
Großaitingen	für Kindergarten- kinder Dienstag 12.11.2024	16:30	Andacht in der Kirche, danach Umzug um die Kirche
Kleinaitingen	Samstag, 16.11.2024	17:00	Martinsfeier auf dem Rathausplatz, anschl. Martinsumzug mit Pferd und Blaskapelle

❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume aus heimischen Wäldern zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ★ Freitag, 13. und 20.12.2024, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
- ★ Samstag, 14. und 21.12.2024, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr.



Vermeldungen Großaitingen

❖ 40 Jahre Aktion Minibrot unter dem Thema „Sei Mensch“

Samstagabend 05.10.2024 und Sonntag, 06.10.2024 nach den Gottesdiensten Abgabe von Minibrot gegen eine Spende.

❖ Kirchenkaffee mit frischen Kuchle am 20.10.2024

nach dem Pfarrgottesdienst vor dem Südportal

❖ Leonhardiritt

Am Sonntag, den 10.11.2024:

- 09:45 Uhr Aufstellung der Reiter, Gespanne und Zugteilnehmer an der Bahnhofstraße
- 10:00 Uhr Beginn des Ritts. Verlauf: Friedenstraße/Bahnhofstraße – Lindauer Straße – Leonhardskapelle
- 10:30 Uhr Pfarrgottesdienst an der Leonhardskapelle; anschließend Segnung der Pferde
- 11:15 Uhr Rückweg zum Startplatz über den Schanzweg
- Im Anschluss sind alle Reiterinnen und Reiter sowie die teilnehmenden Vereine zu einem kleinen Imbiss eingeladen.
- Der Leonhardiritt findet auch bei Regen statt. Eine Absage erfolgt nur in extremen Ausnahmefällen.
- Rosenkranzgebet während der Oktav am Montag, 11.11.2024 und Mittwoch, 13.11.2024 um 9:00 Uhr in St. Leonhard. Die Schlussandacht am Sonntag, 17.11.2024 um 14:00 Uhr findet in St. Leonhard statt.



❖ Frauentragen im Advent

Es ist ein schöner Brauch, im Advent an die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth zu erinnern und dabei auch den Weg zu bedenken, den Maria zu Elisabeth zurückgelegt hat. Deshalb tragen wir von Familie zu Familie eine Marienstatue und kommen in der Familie abends zum Gebet vor der Marienstatue zusammen. Schön ist es auch, wenn die Familien bei der Übergabe gemeinsam zum Gebet vereint sind und sich anschließend vielleicht noch austauschen. Wer Interesse hat, in diesem Jahr neu dabei zu sein, melde sich bitte im Pfarrbüro.



❖ Familiengottesdienst

- am 27.10.2024 Weltmissionssonntag um 10:00 Uhr mit anschließendem Kuchenverkauf der Erstkommunionkinder zugunsten "Projekt Matadi" und Verkauf von „Eine-Welt-Waren“ vor dem Südportal.
- 01.12.2024 Adventsgottesdienst um 10:00 Uhr

❖ Kinderkirche

Alle Kinder ab einem Alter von drei Jahre sind mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Der nächste Termin ist am 13.10.2024 um 10:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

❖ Kath. Seniorenwerk

• Seniorengymnastik

findet jede Woche montags von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr im Pfarrheim statt. Unkosten 3,00 € pro Teilnahme.



• Spielenachmittag

Die nächsten Spielenachmittage finden jeweils donnerstags um 14:00 Uhr am 03.10. und 07.11.2024 im Pfarrsaal statt.



- **Adventsfeier** der Senioren am 05.12.2024 um 14:00 Uhr.

• Gedächtnistraining für Jedermann

Am 09.10.2024 startet ein neuer Kurs Gedächtnistraining. Zusammen mit der Referentin Regina Keller trainieren Sie abwechslungsreich und spielerisch Ihre Konzentration und Gedächtnisleistung. Anmeldung und weitere Informationen bei Rosemarie Lehle ☎ 08203/963120

❖ Kath. Frauenbund

• Wort-Gottes-Feier

an den Freitagen: 11.10.2024 und 08.11.2024, jeweils um 18:30 Uhr



• Frauentragen im Advent

am Dienstag, 03.12.2024 um 18:30 Uhr Frauenmesse mit Singolder Saitenmusik und Beginn des Frauentragens. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

- **Kegeln**

montags am 14.10.2024, 18.11.2024 und 16.12.2024 um 19:30 Uhr im Kegelstüble. Es erwartet Sie neben lustigen Kegelspielen ein entspannter Abend in geselliger Runde. Wir freuen uns auch auf neue Damen beim Kegeln. Schauen Sie einfach mal rein.



- **Einstimmung in den Advent am 23.11.2024 um 14:00 Uhr**

Herzliche Einladung zu unserer Vor-Adventlichen Feier im Pfarrsaal. Genießen Sie einen angenehmen Nachmittag mit meditativen Impulsen sowie Kaffee und Kuchen. Musikalisch umrahmt von der Singolder Saitenmusik.

- **Line Dance**

Immer donnerstags (außer in den Ferien) ab 18:00 Uhr schwingen wir im Gemeindesaal Großaitingen, Reinhartshofer Str. das Tanzbein. Wenn Sie auch kommen möchten, bitten wir um vorherige Anmeldung bei Claudia Seitz, ☎ 08203/90047

- ❖ **Vortrag „Brotzeit ist die schönste Zeit“**

Es muss aber nicht immer nur das klassische Wurst- oder Käsebrot sein. Gemeinsam mit unserer Referentin Frau Kerstin Lachmayr bereiten wir gemeinsam leckere und gesunde Brotzeiten zu. Am 23.10.2024 von 18:30 bis 21:30 Uhr im Pfarrsaal, Einlass um 18:15 Uhr. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, Anmeldungen erforderlich bei Claudia Seitz ☎ 08203/90047

- ❖ **Nikolausbesuch**

Auch in diesem Jahr organisiert die Mädchenjugend, unterstützt vom Kath. Burschenverein, wieder den Nikolausbesuch in den Familien. Wenn Sie einen solchen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte ab Montag, 04.11.2024 in die Listen ein, die in der Pfarrkirche St. Nikolaus ausliegen. Am Abend des Besuchs bitten wir Sie, den Infozettel (Stichpunkte für die Ansprache) mit dem Nikolaussäckchen gut sichtbar bereitzuhalten.



- ❖ **Stiller Advent in der Sebastianskapelle**

am 04.12., am 11.12. und am 18.12.2024 um 19:00 Uhr

❖ **Adventsingen des Liederkranzes**

Der Liederkranz Großaitingen lädt zum Adventsingen am Sonntag, 22.12.2024 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus ganz herzlich ein.



❖ **Christbäume für unsere Pfarrkirche gesucht**

Für unsere Pfarrkirche St. Nikolaus suchen wir Christbäume. Bitte melden Sie sich bei Max Wagner, ☎ 08203-951952, mobil 0173/8169188. Die Bäume werden kostenlos gefällt.



❖ **Brennholz**

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber kostenlos an. Kontakt: Max Wagner ☎ 08203/951952, mobil 0173/8169188

❖ **Bücherei St. Nikolaus Großaitingen**

• **Vorlesestunden für Kinder ab fünf Jahre**

Kurze Bilderbuchgeschichten und kleine Basteleien für Kinder ab fünf Jahre.

Immer am ersten Donnerstag im Monat von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr. Termine: 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember



• **Woche der Büchereien**

Von Freitag, den 18.10. bis Sonntag, den 27.10. findet im Landkreis die Woche der Büchereien statt. Die Bücherei St. Nikolaus Großaitingen beteiligt sich mit Veranstaltungen:

- **Montag, 21.10. um 19:00 und um 21:00 Uhr,** Märchen von Europa bis nach Asien
- **Dienstag, 22.10. und Donnerstag, 24.10. um 11:00 Uhr,** Tischtheater für Kindergartenkinder
- **Donnerstag, 24.10. um 17:00 und um 18:00 Uhr,** Origami – wir falten einen Kranich.

Für alle Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung per E-Mail oder Telefon unter: buecherei@grossaitingen.org oder ☎ 08203/5761.

• **Aitinger Advent**

Am Aitinger Advent, Samstag, den 30.11. nimmt die Bücherei wieder mit einem großen Bücherflohmarkt teil.

Vermeldungen Wehringen

❖ Kath. Frauenbund und Senioren

- **Oktoberrosenkrantz** am 29.10.2024 um 17:00 Uhr
- **Weihnachtsdeko und Tauschbörse** im Pfarrhof Wehringen am Samstag, 16.11.2024
- **Bei der Ewigen Anbetung** am 07.12.2024 gestalten wir eine Gebetsstunde, auch hierzu laden wir ganz herzlich ein.
- **Kaffee- und Kuchenverkauf** auf dem Wehringer Weihnachtsmarkt am Sonntag, 08.12.2024 ab 14:00 Uhr



❖ Senioren

Wir laden ganz herzlich ein zu unseren Treffen im Pfarrhof, am Donnerstag 10.10., 07.11., 05.12.2024 jeweils um 14:00 Uhr.



❖ Herbergssuche am 22.12.2024 um 17:00 Uhr

nähere Infos im Blättle.

❖ Familiengottesdienste, immer um 10:00 Uhr

- 06.10.2024 gestaltet mit Fortuna mit Aufnahme der neuen Ministranten
- 15.12.2024 gestaltet mit Fortuna zum 3. Advent

❖ Kinderkirche mit der Raupe Immerfroh

27.10.2024 und 24.11.2024, je um 11:00 Uhr

Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ Kinderkirche

Zur Kinderkirche im Pfarrheim sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Immer sonntags, 17.11.2024, 01.12.2024, 08.12.2024 und 15.12.2024 um 09:30 Uhr im Pfarrheim.



❖ **Familiengottesdienst**

am Adventssonntag, den 22.12.2024 um 10:00 Uhr.



❖ **Senioren**



- Herzliche Einladung zum **Seniorenachmittag am 08.10.2024 um 14:00 Uhr** im Pfarrheim. Anni Gastl liest Geschichten, die sich auf Bobingen und die Umgebung beziehen. Beate Krebs wird mit der Veeh-Harfe den Nachmittag musikalisch umrahmen.
- Am **03.12.2024 um 14:00 Uhr** laden wir zur **Adventsfeier** ins Pfarrheim ein. Wir freuen uns auf ein paar Stunden in netter Gesellschaft. Wir werden Adventslieder mit Uschi Ludl singen und plaudern. Natürlich gibt es Kaffee, Tee und Kuchen.

❖ **Familiengottesdienst und Aktion Minibrot**

Erntedank am Sonntag, den 06.10.2024 um 10:00 Uhr mit Aufnahme der neuen Ministranten und Abgabe von Minibrot durch den PGR nach dem Gottesdienst.

❖ **Lebendiger Advent**

Jeden Adventssamstag im Pfarrhof-Treff um 17:00 Uhr. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Tassen für ein anschließendes warmes Getränk mit.

❖ **Offenes Adventssingen**

am 08.12.2024 um 16:00 Uhr in St. Vitus, Oberottmarshausen

Vermeldungen Kleinaitingen

❖ **Familiengottesdienst**

Wir laden ein zum Familiengottesdienst am Sonntag, den 8.12.2024 um 10:00 Uhr.



❖ **Aktion Minibrot am 05.10.2024**

Abgabe von Minibrot nach dem Gottesdienst

❖ **Aufnahme der Ministranten**

am 13.10.2024 um 10:00 Uhr

❖ **Kuchenverkauf, 27.10.2024**

Am Sonntag, den 27.10.2024 findet nach der Messe ein Kuchenverkauf der Erstkommunionkinder und Firmanden zugunsten des Pater-Berno-Projekts in Tansania statt.

❖ **Andacht für die Sternenkinder**

am 15.12.2024 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

❖ **Senioren**

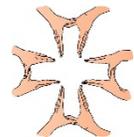
Seniorenachmittag am Dienstag, 08.10.2024 und 10.12.2024 um 14:00 Uhr im Pfarrheim. Alle, die gerne kommen möchten, sind herzlich eingeladen.



Vermeldungen Reinhartshofen

❖ **Taizé-Gebet**

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gerne in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen. Die nächsten Termine: 13.10. / 17.11. / 15.12.2024 um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



❖ **Aufnahme der neuen Ministranten und Aktion Minibrot**

an Erntedank zur Abendmesse am Sonntag, 06.10.2024 um 18:30 Uhr.

❖ **Vortrag Mission im 21. Jahrhundert, 10.10.2024, 19:00 Uhr**

Im Bürgersaal berichtet Pfarrer Hermann Renz mittels eines Lichtbildervortrags über seine Tätigkeit bei den Gabra-Nomaden im Norden Kenias.

❖ **Roratemesse, Sa. 14.12.2024, 17 Uhr**

mit anschließendem Beisammensein in Adventsstimmung vor der Kirche.

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Jana Heiß,
Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Eva Simnacher,
Hubert Sporer, Anni Vonay

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397
E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4840

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum vierten Advent und
deckt den Zeitraum bis zum fünften Fastensonntag ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens: 15.11.2024

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

Homepage der Pfarreiengemeinschaft
www.pg-grossaitingen.de



QR-Code:

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30

Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

Oberottmarshausen DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen DE42 7206 9036 0000 6108 10

Kleinaitingen DE70 7206 9220 0001 8011 80

**Gräueltaten und Katastrophen,
Terror und Krieg, Hunger und Armut,
Fremdenhass und Lieblosigkeit.**

**Möge doch endlich einer
die finstre Nacht zerreißen,
heilen und trösten, Kraft und Mut geben.**

**Sehnsüchtig rufen wir:
Komm doch!**

**Schenke unseren müden Herzen
Zuversicht und die Hoffnung,
dass mit deiner Hilfe Veränderung zum Guten möglich ist.**

Komm doch!

Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de

